Mittwoch, 23. Februar 2022, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Auf der Suche nach neuen Ideen

Workshops der Leader-Region Schwalm-Aue starten am heutigen Mittwoch

Auch das gehört zur Ideensammlung: Lebensmittel der Direktvermarkter könnten an einer Anlaufstelle gebündelt werden. ArchivFotos: Heinz Rohde/dpa

Schwalm-Eder – Die Bündelung von Lebensmitteln der Direktvermarkter an einer gemeinsamen Anlaufstelle und eine stärkere Vernetzung der kulturellen Angebote – nur zwei von vielen Ideen, die in einer Reihe von Workshops gesammelt wurden, um den Schwalm-Eder-Kreis noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Seit November diskutieren Bürger sowie Akteure aus der Region darüber, wie Fördergeld aus dem EU-Programm Leader in den kommenden Jahren sinnvoll für die Region eingesetzt werden können. Eine ganze Reihe an Ideen und Zielen wurden bereits festgehalten, teilt der Verein Regionalentwicklung Schwalm-Aue mit. Nun gehen die Workshops in die zweite Runde und sind offen für alle, die die Zukunft der Region mitgestalten möchten.

Am 23. Februar, am 2. und 10. März stehen die nächsten Diskussionsrunden zu den Themenbereichen Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Bioökonomie an.

„Die aktive Mitbestimmung der Menschen vor Ort ist ein wesentlicher Grundzug des EU-Förderprogramms", betont Sonja Pauly, Geschäftsführerin des Vereins Regionalentwicklung Schwalm-Aue, der unter anderem Fördermittel aus dem europäischen Leader-Programm vergibt.

„Deshalb freue ich mich über die starke Beteiligung an unserer ersten Workshop-Staffel. Wir haben jede Menge vielversprechende Ziele und Ideen gesammelt, von denen die Menschen in der Region profitieren werden", so Pauly weiter.

Die Ziele fließen in das Konzept für die Jahre 2023 bis 2027 ein, mit dem sich die Region um Fördergeld bewerben wird.

Dieses Konzept sei später die Grundlage für die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden. Grundsätzlich kommen Projekte aus allen Bereichen infrage, die das Leben auf dem Land noch lebenswerter machen. Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sollen mit in das Konzept einfließen. Parallel würden schon jetzt ganz konkrete Ideen gesammelt.

Ideen aus den Workshops sind zum Beispiel die Bündelung von Lebensmitteln der Direktvermarkter an einer gemeinsamen Anlaufstelle, eine stärkere Vernetzung der kulturellen Angebote oder die Unterstützung von Kleinstunternehmen, von deren Dienstleistungen und Produkten die Menschen in der Region profitieren. Dies seien nur einige der Ideen.

Für die Jahre 2023 bis 2027 stehen voraussichtlich rund zwei Millionen Euro für die Regionalentwicklung in den Städten Schwalmstadt und Borken, sowie den Gemeinden Wabern, Neuental, Willlingshausen und Schrecksbach zur Verfügung. Zusätzlich gebe es die Option, weiteres Fördergeld zu erhalten, heißt es in der Mitteilung. may

Informationen: Sonja Pauly, Verein Regionalentwicklung Schwalmaue, Tel. 0 56 83/500 960 oder unter schwalm-aue.de und auf der Facebook Seite Leader-Region Schwalm-Aue.

Mittwoch, 23. Februar 2022, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

SERVICE

Die Termine

- Mittwoch, 23. Februar, 19 Uhr, online oder Präsenz, Workshop, Schwerpunkt „Mobilität und Öffentlicher Personennahverkehr“
- Mittwoch, 2. März, 19 Uhr, online oder in Präsenz, Workshop, Schwerpunkt „Bilden und Lernen“
- Donnerstag, 10. März, 19 Uhr, online oder Präsenz, Workshop, Schwerpunkt „Nachhaltiges Konsumverhalten
- Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr, DGH Schlierbach, Abschlussveranstaltung.

Anmeldung: Tanja.Lorenz@wabern.de